

ZA_Sitzung_Protokoll_Herbst_2014

Datum:

08. / 09.11.2014

Tagungsort: Langenburg 11, Petersberg bei Fulda
Gasthof Altes Casino

Datum, Uhrzeit: 08.11.2014

Beginn der Sitzung: 10:30 Uhr

Ende Tag 1: : ca. 20:15 Uhr

Anschließend gemeinsames Abendessen und Beisammensein in
gemütlicher Runde

Protokollführung: Tag 1: Claudia Sirzisko,

Tag 2: Maria-M. Siepe-Gunkel

Sitzungs- Teilnehmer:

Maria-M.Siepe-Gunkel RL, Jutta Schlüter LZW HH-SH, Kristin Bäßmann LZW Hannover- Bremen, Bernhard Podlech TJZ, Uli Reber MR-Vertreter, Claudia Sirzisko RB-FN, Jochen Heft LZW Sachsen-Thüringen, Janne Böckmann LZW Weser-Ems, Kristín Halldórsdóttír WF-Beauftragte, Heidi Schwörer LZW Ba-Wü, Birgit Wagner LZW Rhld.Pf-Saar, Volker Abendroth Züchtervertreter, Annika Wiescher LZW Hessen, Nadine Hahn Vertretg. LZW Hessen, Winnfried Winnefeld RB FN, Daniel Schulz Züchtervertreter, Johannes Steiner Vertretg. LZW Westfalen-Lippe, Kordula Brücher Vertrg. LZW Westfalen-Lippe, Bärbel Miketta LZW Rheinland, Stellv. RL, Marlise Grimm Ressortbeauftragte FEIF.

Ablauf der Sitzung:

TOP 1 : Begrüßung

Es erfolgt eine Vorstellung der alten und neuen Mitgliedern bzw. Sitzungsteilnehmern.

M. Siepe-Gunkel geht kurz auf die Wahl des Züchtervertreters. Sie weist darauf hin, dass die Wahlen formell nicht völlig korrekt durchgeführt wurden. Es lag keine Anwesenheitsliste vor.

Daniel Schulz erläutert, dass keine Anwesenheitsliste vorlag, er aber alle Teilnehmer namentlich nennen kann. T. Schiller hatte diesem Vorgehen seine Zustimmung gegeben. In der Geschäftsordnung ist die Wahl des Züchtervertreters geregelt. MMSG weist darauf hin, dass früher jemand von der IPZV-Geschäftsstelle anwesend war, der kontrolliert hat, ob Teilnehmer Mitglied eines Zuchtverbandes sind. Es muss sichergestellt werden, wer genau wählen darf und wie dieses vor Ort überprüft werden kann.

Es wird reguläre Wahlen anlässlich der Züchtersammlung auf der DIM in Neuler in 2015 geben.

TOP 2 :Protokoll der letzten Sitzung:

- Es wurden keine Einsprüche erhoben, das Protokoll ist damit gültig.

Antrag zur TO:

Vorziehen folgender TO wg. nur 1-tägiger Teilnahme einiger Ressortbeauftragter und des ZV Daniel C. Schulz

TOP 10 : Bericht aus der FEIF: im Anschluß an TOP 6, FIZO-Prüfungen
TOP 17 : Anträge: im Anschluß an TOP 9 Bericht aus der FN
TOP 19 : Ehrungen möglichst noch ans Ende des 1. Tages

Votum: einstimmig angenommen

TOP 3 : Bericht der Ressortleiterin Zucht

Der Weggang von Swantje Renken aus der Geschäftsstelle führt zu einer großer Lücke für den Bereich Zucht. Es erfolgte kein nahtloser Übergang an eine andere Mitarbeiterin der IPZV-Geschäftsstelle. Zurzeit gibt es keinen WF-Registrierer in der IPZV-Geschäftsstelle. Michaela Schmidt wird nach Einarbeitung den Arbeitsbereich von Swantje bzgl. Zucht übernehmen.

Die Listen für den Zuchtbereich bzgl. Materialrichter sind nur lückenhaft oder nicht vorhanden. 2 MR-FB und 1 MR-Tagung fanden in 2014 statt.

Es gab Schwierigkeiten von einigen MR bei der Lizenzerhaltung. Für MMSG ist der aktuelle Stand bzgl. Materialrichter-Lizenzen nur schwer nachvollziehbar.

Der vom Zuchtausschuss 2013 genehmigte Richteinsatz von Johannes Hoyos für 183 Fohlen führte zu Diskussionen in der Züchterschaft.

MM Siepe-Gunkel informiert, dass es folgenden Präsidiums-Beschluss dazu gibt: Kein Einsatz von ausländischen MR, sofern deutsche MR zur Verfügung stehen.

MM Siepe-Gunkel schildert die Sonder-Regelung zur MR-Lizenzerhaltung für 2014 zusammen mit Ressort Ausbildung.

Info zu den aufgetretenen Fragen zu den Vorgängen im Zusammenhang mit der Körung Münster Handorf: Eine weitere Behandlung des Fall Andreas Trappe wurde vom Präsidium abgelehnt wg. fehlender Grundlage. Andreas Trappe wurde die Lizenzverlängerung anerkannt.

Der Vertrag mit den ZV der FN zum Austausch von Daten zur Vergabe der FEIF-ID ist weiter vorangetrieben worden. C.Sirzisko berichtet später davon.

TOP 4 : WM Auswahl und Qualifikationsmodus der Zuchtpferde

**Datei im
Anhang**

1. Beschluß:

Die Ergebnisse aller FIZO-Prüfungen innerhalb der FEIF in der ersten Jahreshälfte 2015 sind gültig als Grundlage für eine Qualifikation der deutschen Zuchtpferde zur WM.

Die endgültige Auswahl der teilnehmenden deutschen Zuchtpferde an der WM erfolgt auf der FIZO anlässlich der DIM wie in den Jahren zuvor.

Qualifikationsmodus:

Drei Wochen vor der DIM (frühestens am 16. Juni 2015) wird ein Gremium bestehend aus Zucht-Ressortleiterin Maria-M. Siepe-Gunkel und allen vier deutschen internationalen Materialrichtern (Barbara Frische, Jens Füchtenschnieder, Marlise Grimm und Silke Feuchthofen) ein Punkteraster verabschieden für eine Teilnahme an der FIZO-Prüfung auf der DIM und dieses dem Geschäftsführenden Vorstand des IPZV e.V. zum Beschluss vorlegen.

In diesem Punkteraster werden entsprechende Mindestpunktzahlen festgelegt als Vorgabe für die vier Prüfungskategorien mit entsprechenden Mindestpunktzahlen als Grundlage für eine Teilnahme an der FIZO-Prüfung auf der DIM.

Dies betrifft nur die 6-jährigen Hengste und Stuten sowie die 7-jährigen und älteren Hengste und Stuten, es gibt keine Zugangs-Barrieren für 5-jährige Pferde, diese dürfen ohne Vorbeurteilung auf der DIM-FIZO starten.

Die Nennungen zur DIM-FIZO erfolgen bis zum bis 22. Juni 2015.

Auf der DIM soll eine komplette FIZO Beurteilung stattfinden: Exterieur und Reiteigenschaften, Exterieur-Noten aus vorherigen Prüfungen werden nicht übernommen.

Votum: einstimmig angenommen
Vorab-Bestätigung durch das Präsidium am 29.10.2013

2. Auswahlmodus

Die jeweiligen Siegerhengste und -stuten der DIM-FIZO in allen Alterskategorien qualifizieren sich für eine WM-Teilnahme.

Sollte eine Kategorie nicht angemessen zu besetzen sein, ist die WM-Nominierung einer entsprechenden Alternative aus einer anderen Altersklasse durch das Auswahlgremium (Ressortleitung Zucht plus die vier deutsche Materialrichter) vorgesehen.

Votum: einstimmig angenommen
Vorab-Bestätigung durch das Präsidium am 29.10.2013

3. Bestätigung der Nominierungen der WM-Zuchtpferde

Die Nominierungen sind anschließend durch den GfV des IPZV e.V. zu bestätigen.“

Votum: einstimmig angenommen
Vorab-Bestätigung durch das Präsidium am 29.10.2013

FIZO-Richter-Einsatz auf der DIM-FIZO 2015:

Diskussion über die Anzahl der Richter: drei oder vier Richter.

Ergebnis: 3 Richter sollen eingesetzt werden: Marlise, Jens und Silke einstimmig beschlossen,

Sollte einer dieser Richter nicht zur Verfügung stehen, wird Barbara Frische eingeladen.

Sollten zwei Richter nicht können wählt MSG (bzw. deren Vertreterin) einen weiteren Ersatzrichter aus.

Votum: einstimmig angenommen

M. Siepe-Gunkel übernimmt auf der DIM die Schauleitung und B. Miketta übernimmt die Ausrüstungskontrolle.

Vorschlag des ZA zur Auswahl Teamchef-Zucht. Vorschlag M. Siepe-Gunkel.

Votum: einstimmig angenommen

Der Zuchtausschuss wird von der Ressortleitern informiert:

Vom IPZV wird ein Beitrag von 1.500,00 € je teilnehmendem Pferd (Zucht und Sport) auf der WM erhoben. Eine genaue Begründung liegt der RL nicht vor.

Der Zuchtausschuss missbilligt diese „Teilnahmegebühr“

Begründung:

Die zur WM entsandten Pferde sollen eine Werbung für den IPZV darstellen und die Teilnahme dieser Pferde sollte den Verband mit Stolz erfüllen

Die hohen Kosten von 1.500,00 € führen zur sozialen Ungerechtigkeit in einem gemeinnützigen Verband, da gewisse finanzielle Ressourcen vorhanden sein müssen für eine Teilnahme

Der ZA stellt diesbezüglich **folgende Fragen** an den geschäftsführenden Vorstand:

1. Warum soll diese Gebühr eingezogen werden
2. Spezifizierung der anfallenden Kosten

Votum: einstimmig angenommen

TOP 5 : Konzept Zuchtchampionat

Hierzu Vorschlag der AG (Frauke, Henning, Daniel): Daniel C. Schulz stellt den ausgearbeiteten Vorschlag mündlich vor:

FN-Bundesprämie und Sieger IPZV-Zuchtchampionat:

Gerittene Pferde:

Zuchtchampionats-Sieger (Bester deutsch gezogener Hengst, beste deutsch gezogene Stute jeder Altersklasse) werden anlässlich der DIM-FIZO ermittelt und geehrt. Jeweils das höchst beurteilteste Pferd auf der DIM. Somit erfolgt die Ehrung alle zwei Jahre.

C. Sirzisko wird den Antrag an die FN stellen, dass Stuten auch die Bundesprämie erhalten können, zudem wird die Frage gestellt, weshalb der aktuelle Modus so ist, dass jeweils nur eine Prämie pro Altersklasse pro Geschlecht (alle zwei Jahre) vergeben wird.

Darüber hinaus sollen jedes Jahr zusätzlich die am höchsten bewerteten Jungpferde der Saison vom IPZV folgendermaßen geehrt werden:

Ehrung für Jungpferde:

Deutschlandweites Ranking der besten Jungpferde (Hengste und Stuten) aller Altersklassen vom Jährling bis zum 4-Jährigen.

Die besten deutschgezogenen Hengste und Stuten jeder Altersklasse erhalten eine Urkunde und eine Plakette. Zeitraum der Ermittlung soll jeweils vom 01.01. bis zum 31.12. sein.

Die Ehrung erfolgt dann Ende des Jahres mit Veröffentlichung (Beschreibung und Bild) im „Islandpferd“ und auf der Homepage.

Votum: einstimmig angenommen

Vorab-Bestätigung durch das Präsidium am 29.10.2013

TOP 6 : Durchführung von FIZO-Prüfungen

1. MM Siepe-Gunkel stellt folgende Frage:

Sollen alle angemeldeten FIZOs (unabhängig von räumlicher und terminlicher Nähe und zu erwartende Starterzahlen) auch genehmigt werden?

Marlise erläutert, dass zum Schutze der Veranstalter (Wettbewerbsdruck, organisatorische Kosten) und auch der Starter (kurzfristig abgesagte Veranstaltungen) hier vom Zuchtausschuss reglementierend eingegriffen werden sollte.

Es besteht dazu Einigkeit im Zuchtausschuß:

besser weniger geplante FIZOs die dann auch durchgeführt werden.

MM Siepe-Gunkel wird mit dem Veranstalter der FIZO in Verden sprechen, ob die dortige FIZO auf den Juni verlegt werden kann.

Daniel erläutert, dass es kein bestehendes Konzept für die Vergabe von FIZO-Prüfungen gibt. Er schlägt eine Änderung in der IPO vor.

Marlise, Daniel und Maria werden ein Konzept erarbeiten, welches ab 2016 gelten soll. Für 2015 muss MM. Siepe-Gunkel das Problem selbstständig lösen.

2.Einteilung der Richter auf FIZO-Veranstaltungen:

Maria benötigt die Angaben der Veranstalter wie viele Richter notwendig sind. Sofern notwendig benennt die RL „Standby-Richter“

3.Chip-Kontrollen und fehlender / nicht lesbarer Chip:

Ist ein Chip nicht lesbar, muss bei einem in Deutschland ab 2010 gechipten Pferd in jedem Fall die einmal bereits gesetzte Chipnummer nachgechipt werden.

Der entsprechende Chip muß bei dem ZV, der die Papiere für das jeweilige Pferd ausgestellt hat, nachbestellt werden.

Möglicherweise bestehen hierzu in den verschiedenen EU-Staaten unterschiedliche Regelungen.

Diesbezüglich muss sich der zuständige Tierarzt oder Zuchtverband informieren, wie bei ausländischen Pferden vorgegangen werden muss.

Es wird ab sofort folgende Regelung vereinbart: Chip vor Ort auf der FIZO oder einer IPO-Material-Prüfung nicht lesbar:

1. Identitätskontrolle mittels Pass,
2. Haare ziehen und Identitätsüberprüfung mittels DNA,
3. Pferd darf starten aber Prüfungsergebnis unter Vorbehalt.
4. Prüfungsergebnis wird nicht veröffentlicht, bis Identität mittels DNA unzweifelhaft bestätigt ist.
5. Bearbeitungsgebühr von € 100,- inklusive DANN wird vor Ort erhoben
6. ausländische Pferde: Prüfung ebenfalls unter Vorbehalt , Vorgehensweise wie bei deutschem Pferd.
7. Tierarzt vor Ort zieht Haare, Kostenträger ist IPZV, Formular wird erstellt.

Votum: einstimmig angenommen

Vorab-Bestätigung durch das Präsidium am 29.10.2013

Die RL Zucht informiert die FEIF unverzüglich über die vereinbarte Vorgehensweise. Die Stewarts, Züchter und die Veranstalter werden zeitnah über diese Vorgehensweise unterrichtet. C.Sirzisko schreibt einen Bericht für die (über)nächste Verbandszeitung.

TOP 10 : Bericht aus der FEIF

Bärbel Miketta: Bericht von der FEIF-Tagung:

Embryo-Transfer:

- Nur 3 Nachkommen pro Stute / Jahr werden in WF eingetragen
- FEIF-ID der Spenderstute und der Trägerstute müssen in WF eingetragen sein, d. h. nur reinrassige Islandstuten sind als Trägerstuten zugelassen.
- Produktionsform muß im Equiden-Paß vom ZV eingetragen werden.

Marlise berichtet über das Breeding-/Breeding-judge- Committee – Meeting in Malmö vom 23. - 25. 10. 2014

1. Planung für 2015

- Open Breeders' Meeting – „Information, Austausch und Zusammenarbeit“ - , in Copenhagen, 17. Januar (offen für alle Interessierten, wie Züchter, Reiter, Richter...)
- Qualifizierendes Seminar für nationale/internationale Zuchtrichter zum Thema „Beurteilung von Fohlen und Jungpferden“ gemäß Regelwerk der FEIF, (Anm: Dies ist bis auf die Notengebung identisch mit dem deutschen), Frühjahr und Herbst in Island und voraussichtlich in Deutschland
- Arbeitstreffen und Fortbildung für Zucht-Ringmaster (jedes Land soll einen Verantwortlichen schicken), Tierärzte/Richter zur Vereinheitlichung und Verbesserung der Gesundheits- und Ausrüstungskontrollen, Frühjahr, voraussichtlich in Südschweden Margaretehof
- FEIF Zuchtrichterseminar mit Prüfung, Universität Holar/Island, Ende März/Anfang April
- Seminar für Nachwuchszuchtreiter (max. Alter 24), Ende April in Island (evtl. Skeidvellir)

2. WM 2015 Herning

Bericht von den Treffen mit dem Organisationskomitee anlässlich NIM und am 23.10.14

- Anlage und Strecke in gutem Zustand
- Sehr attraktiver Standort für das Breeders' Forum (jetzt „Breeders'/FEIF Café“) mit Möglichkeit für Präsentationen von Verbänden und Gestüten, Programm mit Vorträgen und Infoveranstaltungen ähnlich wie in Berlin
- Gestütsschau (Anforderungen/Durchführung modifiziert)
- Richter Zucht werden im Dezember bekanntgegeben.

3. FIZO-Änderungen (gültig ab 2015)

Die in 2014 beschlossenen Änderungsvorschläge

- a) Bestimmungen zur Eintragung in WF von Pferden aus Embryotransfer / Cloning,
- b) Huflänge minus 0,5cm) - werden der DV vorgelegt.

4. Durchführung von FIZO Prüfungen

- Markierung der Strecke (mittels Hütchen), Vereinheitlichung
- 2. Durchgang – Ausführungsbestimmungen für Einzelstart bei sehr kleinen Prüfungen, dies soll in Ausnahmen möglich sein
- Kategorisierung von Verletzungen – 3 Kategorien statt 2
- einheitliches Formblatt mit Möglichkeit zur Registrierung der Ausrüstung (in DE entwickelt und erprobt)
- Richtereinsatz/ int. Austausch (über einen Einsatz der internationalen Materialrichter, die nicht Tierzucht studiert haben, auf Island wird nachgedacht)

5. Ausrüstung bei Zuchtprüfungen

- ‚FEIF Equipment Manual‘ (Materialsammlung Ausrüstung) liegt als Entwurf vor, wird im Februar präsentiert und nach weiterer Bearbeitung veröffentlicht.
- Verbotene Ausrüstung gemäß FEIF Liste: Islandkandare mit Zungenfreiheit nicht erlaubt (- Zungenfreiheit max. 5mm Höhe, egal ob Mundstück ungebrochen, einmal oder doppelt gebrochen), Pessoa-Gebiss und ähnliche nicht erlaubt. Kombiniertes Reithalter nur mit Islandkandare, nicht mit anderen Gebissen mit Hebelwirkung
- Regelung soll analog zu Sport sein (gemeinsame Sitzung mit FEIF -Sportkomitee)

- Weitere Problempunkte:

Korrekte Anwendung aller Nasenriemen und Reithalter

Korrekte Lage des Sattels/Bauchgurts

Effektiver Einsatz von Schutzmaterialien

- Verstöße gegen das Reglement -sollen einheitlich und konsequent geahndet werden

6. World Fengur (-> wird Kristin später berichten)

Berichte FEIF Registration Group, Genetic Evaluation Group und Geschäftsführer WF, Diskussion, Vorschläge

- Regeln zu Eintragung, Besitzerwechsel, Namen und Gestütsnamen werden ergänzt
- Farbbeschreibungen werden verbessert
- Weitere Service-Angebote, z.B. zu Paddockfunktion, Registrierung für Zuchtpferde-Beurteilungen, Gesundheitsdaten.
- Die Eintragung von linearen Beschreibungen gemäß FEIF Reglement soll möglichst bis spätestens 2016 als sichtbares Ergebnis erfolgen.

7. Fohlen/Jungpferdebeurteilung

- Verbesserung und Erklärung des Rechenprogramms der App (Veröffentlichung wird auf der FEIF-Internetseite erfolgen)
- Vereinheitlichung des Richtens, Qualitätssicherung
- Sammeln und Auswertung der Daten in WF
- Sichtbarer Eintrag der Beschreibung in WF (voraussichtlich ab 2016)

8. Weitere Projekte

- Leitfaden zu Verantwortlichkeit/Tätigkeitsfeld von Zuchtleitern- wird erstellt
- EU-Richtlinien - update, European Horse Network, FN
- ‚Continental Landsmót‘ – (mit Zuchtschau, Gestütspräsentationen, Nachkommen-Schau, Gaedingakeppni etc.) - Möglichkeiten, Planung
- Bahnen – Details zu den Anforderung in Bezug auf den Belag, Empfehlungen für Neubau
- Marktorientierung der Zucht (– Freizeitpferde / Neue Märkte/Sportpferde-) - wird in Zusammenarbeit mit den Ressorts Ausbildung und Freizeitreiten fortgesetzt
- Diskussion „Zuchtziel“ (Nutzung der vorliegenden Daten und Erfahrungen für Analyse und Zukunftsorientierung) (z.B. Einbringen von molekulargenetischen Erkenntnissen wie bspw. Passgen)

Achtung: Es handelt sich hierbei um Vorschläge, die auf der Zuchtleiterversammlung Anfang Februar 2015 diskutiert und ggfs. bestätigt und beschlossen werden sollen.

Nach Diskussion formuliert der ZA folgende Anträge zum verbesserten und umfassenderen Schutz der Zucht-Pferde im Sinne des Horse-Wellfare.

Anträge an das Präsidium und den LR zur Weiterleitung an die FEIF:

1. Antrag auf Ersatz der Ballenboots durch Glocken.

Begründung:

- Optimierung des Schutzes der Ballen und der Fesselbeugen bei den Pferden .
-

Votum: einstimmig angenommen

2. Antrag auf verbesserten Schutz der Pferde durch Anbringung von Schutzmaterial oberhalb der Fesselbeuge.

- Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichtes von Schutzmaterial am Vorderbein des Pferdes in diesem Fall auf max. 140g in folgender Form:
 - bis zu 70 g am Huf,
 - Bis zu 70g oberhalb der Fesselbeuge

Begründung:

- Optimierung des Schutzes der Ballen und des Rührbeins bei den Pferden .

Votum: einstimmig angenommen

Weitere Vorschläge aus dem ZA für Diskussion in der FEIF:

- a) Schaffen von 3 Kategorien zum Ankreuzen auf dem Messbogen bezügl. des Verhaltens der Pferde während des Vermessens und der Eingangs- und Hodenkontrolle, diese soll nach Möglichkeit einfließen in die Charakternote
→ wird vom Zuchtausschuss abgelehnt
- b) Einteilungen von Verletzungen: 3 Kategorien statt nur 2 Kategorien
 - führt die FEIF ein
- e) int. Schulung und Qualitäts-Sicherung für das Richten von Jungpferden und Fohlen zur Eintragung von Ergebnissen in WF
ist von der FEIF bereits vorgesehen

Hinweis:

Deutscher Laufzettel für die Ausrüstungskontrolle soll ins Englische übersetzt werden und an die FEIF gegeben werden.

Hierzu wird die RL MMSG mit Henning Drath sprechen, da er die Rechte an diesem Bogen hat.

TOP 7 : Durchführung und Genehmigung von IPO-Material-Prüfungen

Material-Richtereinsatz:

Künftig sollen sich auch die IPZV-Materialrichter auf dem „Richt“-Link auf der IPZV-HP eintragen. Dann sind die Veranstalter informiert, welcher Richter wann zur

Verfügung steht. Jeder Veranstalter kann sich dann aus der Vorschlags-Liste einen Richter aussuchen.

Marlise äußert, daß sie nicht sicher ist, ob es eine Grauzone bzgl. Genehmigungen von IPZV-Fohlen-/Jungpferdeprüfungen gibt. Eigentlich ist die Vorgehensweise aber geregelt.

Einheitliche Prüfungsplätze

Marlise weist darauf hin, dass der Zustand der Bahnen/Plätze unbedingt von den Landeszuchtwarten kontrolliert werden muss. Die Gegebenheiten sollen vergleichbar sein. Landeszuchtwarte müssen die Bedingungen vor der Erteilung einer Genehmigung überprüfen!

Der Richter kann nicht verantwortlich sein, da er die Bahn vorher nicht sieht. Die Vorgaben für die Anlagen sind in der IPO geregelt. Jeder Landeszuchtwart ist verantwortlich für vergleichbare und vernünftige Bedingungen.

Weitere Aufgaben der LZW:

Alle Landeszuchtwarte sollen darauf achten, dass nur Stuten in das Stutbuch I eingetragen werden können, nachdem sie bewertet worden sind bei einer Basisprüfung oder bei einer analogen Besichtigung durch den ZL oder seinen Beauftragten. (analog Basisprüfung).

Sofern eine Jungpferdeprüfung neben einer FIZO ausgeschrieben wird, muss eine separate Ausschreibung veröffentlicht werden.

Thema: Überprüfung der Identität bei Jungpferden anlässlich von Jungpferde-Material-Prüfungen muß ab sofort immer erfolgen.

(Chip auslesen, Farbe, Abzeichen etc.), Veranstalter muß diese Überprüfung organisieren (bei Stuten und Hengsten), ein geeignetes Chip-Lesegerät muß dafür bei jeder Prüfung bereit gehalten werden.

Chefrichterberichte:

Müssen zukünftig dem jeweiligen LZW und der Geschäftsstelle zugeleitet werden. Es können auch mehrere Termine in einem großen Bericht zusammengefasst werden (z.B. tabellarisch für Fohlenreisen)

Die Berichte sollen analysiert und überprüft werden auf mögliche Regelabweichungen bei abgelaufenen Material-Prüfungen.

Die Landeszuchtwarte müssen diese Bögen auswerten und bei Bedarf die RL von Vorkommnissen unterrichten.

Materialrichter FB 2015

- 1. Internationale MR-FB der FEIF für Jungpferde und Fohlen im Frühjahr in Island.
- 2. MR-FB wird im Herbst in DE stattfinden zusammen mit der internationalen Fortbildung der FEIF.
- Marlise und Uli Reber werden diesen Termin organisieren.
- Diese MR-FB wird verbunden mit der IPZV-MR-Tagung und ist für den Herbst an einem bisher noch nicht bestimmten Ort geplant.
- Auch die internationalen MR-FB der FEIF werden als MR-Fortbildungen vollumfänglich anerkannt.

Zusammenfassung:

[Link für das Richter-Einwahl-System auch an RL und an alle LZWe](#)

LZW:

Bahnen müssen den Vorgaben entsprechen
LZW müssen auf alle Vorgaben achten bei der Genehmigung der Prüfung
Auch auf die Einhaltung aller Vorgaben der ZVO achten
Überprüfung der Identität der Pferde bei allen Jungpferden über Kontrolle des Chips und der Farbe bei Jungpferdematerialprüfungen

Chefrichterberichte:

Für jeden einzelnen Platz erstellen
verschicken an die LZW und an RL
in den Download-Bereich der HP
MR-FB und Tagung im Herbst zusammen mit der internationalen FB

TOP 8 : IPO-Änderungen

vollständige Datei im Anhang

Siehe vorliegende Datei

Vorab-Bestätigung durch das Präsidium am 29.10.2013

Votum: einstimmig angenommen

Anmerkungen von Daniel C. Schulz:

3.1.8.1. Datum Anmeldung soll auf 01.11. eines jeden Jahres vor verschoben werden (die einzelnen Prüfungsorte müssen nicht genannt werden, nur der Zeitraum), ohne Sanktionen

7.5 IPZV Nachzuchtregister soll in Nachkommenklassen geändert werden, siehe hierzu auch den TOP 19 Ehrungen weiter unten.

Daniel C. Schulz überarbeitet den § 7 zeitnah und sendet es an Maria.

Ergänzung hierzu im Protokoll:

Der ZA nahm am 2. Tag der Sitzung die Änderungen selbst vor unter TOP 19: Ehrungen.

Beschluß zu den IPZV-Plaketten:

Jeder Züchter, der ein oder mehrere Fohlen gezüchtet hat, das oder die mit einer Note von mind. 8,0 bewertet wurde(n), erhält für diese züchterische Leistung eine Zucht-Plakette vom IPZV. Er erhält jedoch nur eine Plakette pro Jahr unabhängig von der Anzahl der Fohlen.

Votum: einstimmig angenommen

Anmerkung:

Krokowski/Ohneberg vom Igelsburg-Verlag werden gebeten, Urkunden für die Nachkommenklassen zu entwerfen.

Wichtig ist bzgl. der Nachkommenklassen die Veröffentlichung in Presse und Medien sowie in WF

IPO-Änderung zur Anzahl der Prüfungen eines Fohlens:

3.1.9 Neu aufnehmen: Bei Zuwiderhandlungen wird das Fohlen für die Bewertungen des gesamten Jahres disqualifiziert (auch die erste Bewertung wird ungültig).

Votum: einstimmig angenommen

Eine Vorab-Bestätigung zu den fertig formulierten Anträgen durch das Präsidium wurde am 29.10.2013 eingeholt

- 3.1.1.3 Impfung siehe Aufzeichnungen einstimmig wurde Satz beschlossen.
3.1.6 letzter Punkt bzgl. Befangenheit des Schauleiters streichen -> einstimmig streichen
3.1.5 J alle zwei Jahre genügt! -> ZA einstimmig beschlossen (eigentlich müsste das Richtressort zustimmen, dieses möchte die vorgeschlagenen Änderungen für 2015 umsetzen und erst für 2016 Änderungen anstreben)

Votum: einstimmig angenommen
Eine Vorab-Bestätigung zu den fertig formulierten Anträgen durch das Präsidium wurde am 29.10.2013 eingeholt

TOP 9 : Bericht aus der Zusammenarbeit mit der FN

Claudia Sirzisko berichtet von der Rassebeirats- und Rasseparlamentssitzung am 06.11.2014 in Warendorf.

Die von der Uni Nürtingen in Auftrag gegebene Bachelor-Arbeit bzgl. des Bedarfs eines deutschlandweiten Islandpferdezuchtverbandes hat zu einem Vertrauensbruch zwischen den FN-Mitgliedszuchtverbänden und dem IPZV geführt. Der Vertrag bzgl. der Datenverarbeitungsdienstleistungen wurde deshalb bisher noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grunde fanden am 08.10.2014 erneut Gespräche zwischen FN- Zuchtverbandsvertretern sowie IPZV-Vertretern statt.

Der Vertrag konnte nun so weit vorangetrieben werden, dass er unterzeichnungsfertig ist. Zusätzlich wurde noch ein Kooperationsvertrag ausgearbeitet, der die gute Zusammenarbeit zwischen den FN-Mitgliedszuchtverbänden und dem IPZV ausdrücklich hervorhebt und festschreibt.

Mit Unterzeichnung des Vertrages würden alle Zuchtverbände zusichern, dass sie spätestens ab 2016 alle von ihnen registrierten Islandfohlen in World Fengur einpflegen. Die ZVO soll entsprechend geändert werden.

Es sollen regelmäßige Registrartreffen (mit Kristin) stattfinden. Im Rahmen dieser Treffen könnten sich weitere Nutzungsmöglichkeiten World Fengurs für die Zuchtverbände und die Züchter ergeben.

Votum:
Der ZA befürwortet ausdrücklich den Vertragsabschluß zwischen dem IPZV und den ZV der FN und die Vereinbarung zur Kooperation und zur gegenseitigen Anerkennung.

Votum: mehrheitlich bei 2 Enthaltungen

C. Sirzisko weist noch einmal darauf hin, dass momentan in Deutschland nach ZVO noch die Noten als Eintragungsvoraussetzung für die Zuchtbücher dienen.

TOP 17 : Anträge

1. Antrag auf Rückführung der MR in das Ressort Zucht
Kurze Diskussion des Antrags

Antrag des ZA an das Präsidium und den LR auf Rückführung der IPZV-MR in den ZA, Herbst 2014

Das Votum des ZA aus dem Herbst 2013 bezüglich des Verbleibs der MR im Fachausschuß hat sich in der praktischen Arbeit bestätigt. Die Abtrennung der MR vom Fachressort Zucht hat sich nicht bewährt. Die Zuchtrichter haben im IPZV-Ressort Richten keine ausreichend starke Präsenz und inhaltliche Basis, da dieser Fachbereich trotz Titel und Anspruch „Richten allgemein“ hauptsächlich sport-orientiert ist.

aktueller erneuter Antrag des ZA:

Der ZA als Fachressort votiert von daher erneut für eine Rückführung der MR in den ZA als das zuständige Fachressort Zucht zu Gunsten bewährter und geradliniger Abläufe im IPZV-Zuchtbereich

→ **Votum:** einstimmig angenommen

Begründung:

Es zeigte sich im Laufe des Jahres und in der Praxis sehr deutlich, daß nur im Fachressort Zucht die inhaltliche Basis für die Arbeit der MR gegeben ist. Im Gegensatz zum Sport mit der Bewertung der Leistungen von Reiter-Pferde-Paaren wird bei Zuchtprüfungen ausschließlich die Veranlagung des jeweiligen Pferdes mit oder ohne Reiter überprüft anhand des gezeigten Materials.

Alle Zucht-Prüfungen werden Fachressorts Zucht erarbeitet als Vorgaben zur Überprüfung der Veranlagung der Zuchtpferde. Diese Vorgaben des Fachressorts werden umgesetzt durch die MR bei den IPO-Zucht-Prüfungen. Von daher sind die MR kein eigenständiger Fachbereich sondern ausführenden Organe zur Umsetzung der Vorgaben des Ressorts Zucht. Dies gilt national sowie international in allen Zuchtorganisationen und auch in der FEIF.

Das Abtrennen der MR als ausführende, umsetzende Organe des ZA führte zu deutlicher Verschlechterung bei der Umsetzung der Aufgaben des Fachressorts und zu deutlich erhöhtem Arbeitsaufwand bei der Zusammenarbeit mit den MR im Fachressort .

Die Zusammenarbeit im Zuchtbereich mit dem Ressort Richten verlief nach der Ausgliederung der MR aus dem Fachressort Zucht deutlich uneffektiver und schwerfälliger trotz intensiven Bemühens von Seiten der RL-Zucht . Eine zielführende Kommunikation mit dem RR über die Probleme des Zuchtrichtens und deren Bearbeitung war nur mit erheblichem Aufwand oder garnicht möglich.

Die praktischen Ausführungen die MR betreffend wie FB, Überarbeitung der Regelwerke und der Richtbögen sowie Kommunikation mit Richtern und Veranstaltern erfolgte ausschließlich durch die RL des Fachressorts Zucht.

Auch die notwendige Diskussion über die Einsätze der Richter und eine mögliche Qualitäts-Sicherung zur Verbesserung der Akzeptanz der Richterurteile wurde trotz Vorbesprechung bisher nicht hinreichend geführt.

Votum: einstimmig angenommen

2. Behandlung des Antrages von Carola Krokowski unter dem TOP
Der Antrag wird behandelt unter TOP 19: Ehrungen

TOP 11 : Bericht WF

Bericht: Powerpoint-Präsentation als Datei

Kristin Halldórsdóttír, Bericht siehe Power-Point-Präsentation!

Vorstellung eines neuen Nennverfahrens in World Fengur, die Nennungen erfolgen damit als Online-Nennung über WF. Es kann genannt und bezahlt werden über WF. Nennen über FEIF-HP (WF) nur möglich, wenn alle Vorgaben für die Nennung zur FIZO erfüllt sind (Spat-Rö, DNA-Abgleich etc.)
Der ZA findet diese Entwicklung sehr positiv.

Antrag des ZA:

Das Nennsystem zu den FIZO-Prüfungen über die WF-Online-Nennfunktion für FIZO-Prüfungen soll ab 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Einsparung von Zeit, Kosten und Arbeitsaufwand für die Geschäftsstelle und Kristin.

Votum: einstimmig angenommen

Problem: Nennungen teilweise kurzfristig

Vorschlag:

Nenngeld wird zurückerstattet bei Zurückziehen des Pferdes vor Ende des Nennungsschluß

Besitzerwechsel:

Name des Besitzers im WF hat bei uns keine Rechtssicherheit für den Eigentümer. Allerdings sollen die Einträge in der Datenbank „richtig“ sein.

Vorschlag von Kristin:

Der Besitzerwechsel kann durch die Pferde-Besitzer über die Paddock-Funktion selbstständig vorgenommen werden.

Soll der Besitzer den Wechsel selbst einpflegen können?

Frage ist zur Zeit ungeklärt?

TOP 12 : Bericht der Züchtervertreter

Hierzu Daniel Schulz und Volker Abendroth

Es fand in Aegidienberg anlässlich der Gaedingarkeppni-Meisterschaften eine Züchtersammlung statt mit nur sehr wenigen Teilnehmern.

Marlise Grimm war anwesend und hat Aktuelles aus der FEIF berichtet;

Weiteres Thema: IPZV-eigener Zuchtverband:

Argumente dafür:

- Decklisten, Deckscheine, Fohlenmeldungen aus World Fengur ziehen; Fohlenmeldungen sollen schneller in World Fengur eingepflegt werden;
- Ablehnung der Finanzierung von Einrichtungen für andere Pferderassen wie Wickrath
- es sollen mehr Körungen angeboten werden (speziell rheinisches Problem);

Wahlen des zweiten Züchtervertreter: Volker Abendroth;

Die nächste Züchtersammlung findet auf der DIM 2015 in Neuler statt!

Argumente für eigenen IPZV-ZV:

Deckscheine aus WF
Eintrag von Fohlen rascher in WF

Ende ZA-Sitzung Tag 1 19:15Uhr

Tag 2: 09.11.2014 selber Ort

Beginn: 8:40 Uhr

Protokoll: MMSG

Teilnehmer:

MMSG, Jutta Schlüter, Kristin Bäßmann, Bernhard Podlech, Winnfried Winnefeld, Bärbel Miketta, Jochen Heft, Heidi Schwörer, Krístín Halldórsdóttír, Volker Abendroth, Birgit Wagner, Kordula Brückner, Annika Wiescher, Nadine Hahn, Johannes Steiner,

TOP 13 : Bericht aus dem Ressort Jugend, TJZ

Hierzu Vortrag Bernhard Podlech

Viele Aktivitäten der Initiative TJZ

Der Informationsfluß soll dringend verbessert werden, z. B. Jugendkader informieren
Die Initiative wird vom ZA sehr gelobt, es ist gut daß der Vertreter im ZA dieses Mal vor Ort ist und live berichtet.

Die meisten Veranstaltungen finden in BW statt wg. Untertstützung durch das Wiesenhofteam.

Bessere Zusammenarbeit zwischen Jugend und Zucht in den LV

Interessierte Personen in den LV die sich für das Thema interessieren sollen gefunden werden, damit diese sich des Themas annehmen

TJZ muß mehr Präsenz zeigen, insbesondere durch Berichte und auf der IPZV-HP

Mehr Synergie-Effekte mit den Züchtern anstreben

Jugendliche sollen noch besser ausgebildet werden

Mehr Veranstaltungen noch in anderen LV

Haupt-Sponsor ist die GW-Stiftung,

Vertrag muß jetzt neu geschlossen werden, RL-Zucht wird unterstützen.

TOP 14 : Beschlußbuch

Hierzu Jutta Schlüter: keine besonderen Neuigkeiten

Brainstorming:

Sammeln von Wünschen und Anregungen an die ZV zur Verbesserungen der
Zusammenarbeit mit den Züchter

Koordination: WW

TOP 15 : Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

Neue Seite entwickeln im Zuchtbereich des IPZV

Neue Seite entwickeln im Zuchtbereich des IPZV

Redakteure suchen auch für kurze Beiträge

Antrag des ZA:

Entwicklung einer eigenen Zuchtseite durch den ZA auf der IPZV-HP.

Ziel:

Die Seite des Zuchtbereiches soll vom ZA aktuell und selbstständig gestaltet werden, da der Fachausschuß sich mit den Zuchtthemen am besten auskennt.

Es soll ausschließlich zu Zucht-Themen informiert werden, die Einbindung in die IPZV-Seite soll gegeben sein

Die Züchter können so besser informiert werden

Snergie-Effekte mit anderen Bereichen zum Thema wie TJZ sind erwünscht

Die Informationen und wichtige Zucht-Themen können so besser aktuell präsentiert werden

Die Seite soll vom ZA selbstständig mit Werbung versehen werden, Einnahmen hieraus gehen auf das Spendenkonto des Ressorts

Jutta Schlüter soll die Seite als Administrator betreuen

RL trifft hierzu Absprachen mit GfV, Präsidium und Sponsoren

Votum: einstimmig angenommen

TOP 16 : Berichte aus den Landesverbänden

Info:

DNA-Überprüfung bei Certagen ist billiger wenn das IPZV-Formular verwendet wird. Nachfrage hierzu durch die RL bei der Geschäftsstelle wg. der Eigentümerschaft der Daten.

Westfalen:

Vertretung von Laura Grimm: Kordula Brücher, Johannes Steiner

Züchtersversammlung in Westfalen:

Schreiben mit folgendem Inhalt:

Beurteilung der Pferde soll dem Markt folgen, nicht dem Zuchtziel

Antwort dazu aus dem ZA wird vorab von Annika Wiescher formuliert.

Informationsfluß für die Züchter soll weiter verbessert werden

Vergleichbarkeit der Plätze soll verbessert werden::

keine größere Abgrenzung in die Mitte bei den Fohlenprüfungen

Position des Richters innerhalb der Bahn und nicht erhöht

Fohlenreise: 204 Pferde incl. 36 Fohlen aus dem Rheinland.

Rheinland-Pfalz-Saar:

Mehr Prüfungen für Jungpferde und Fohlen

Besonders erfolgreiches Pferdefestival im Herbst

Gute Zusammenarbeit mit dem ZV

BW

Islandpferde sind die größte Rassegruppe im Land

Sehr gute Zusammenarbeit mit dem Stammbuch

Gute Zusammenarbeit mit den Höfen, insbesondere mit dem Vorsenzhof

Gute Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgreiche Fohlenprüfungen

TJZ wird gelobt

Fragen:

Gutachtertätigkeit:

Bärbel Miketta ist hierfür ausgebildet, steht für Anfragen zur Verfügung
Stimmenübertragung für das Rasseparlament wäre teilweise sinnvoll, da die
Anreise nach Warendorf sehr weit ist

Sachsen-Thüringen

Guter Kontakt zum ZV

Guten Kontakt zu den Züchtern

Kostenersparnis:

Fohlenbeurteilung wird mit Kurs bei demselben Richter verbunden

Keine eigene Körung im LV

Rheinland:

Genügend Prüfungsformen für alle Altersklassen

Erfahrene Ausrichter

Gaedingarkeppni-Training

Weser-Ems:

1. Fohlenprüfung im Landesverband, soll wahrscheinlich nicht wiederholt werden

Zuchtseminar mit Marlise

Mobilisierung der Züchter schwierig

Hannover-Bremen

Ortsvereine haben viel Interesse an der Zucht

Vorträge von den beiden „Kristinen“ (Halldorsdttir und Bäßmann) werden gut
angenommen

Zahlen:

Fohlenzahlen relativ konstant

Große Höfen züchten mehr Fohlen

Kleine Züchter züchten weniger

SH

IPZV-Nord = überregionaler Ortsverein

Körung: Anzahl der Hengste rückläufig

Mehrere große Veranstaltungen

Züchtersversammlung

Nur 1 Körveranstaltung

Mehrere Jungpferdeveranstaltungen

Maßnahme aus 2013 war zielführend

183 geprüfte Fohlen

94 < 8,00 = < 50%

Bayern

Winnfried Winnefeld in Vertretung

Zuchtabteilung Bayern ist Verband der Islandpferdezüchter und Mitglied im ZV

Geringer Mitgliedsbeitrag wird vom ZV mit kassiert

LZW ist gleichzeitig Vorsitzende

Gute Fohlenreise mit hoher Akzeptanz der gegebenen Noten

Hessen

Isländer größte Rassegruppe

Körungen in Alsfeld werden nicht hinreichend gut organisiert

>143 Fohlen, davon 46 Elite-Fohlen

Züchterfortbildung an Karfreitag: Vortrag mit Dr. Henning Drath und Krístín Halldorsdóttir
Besonders gute Zusammenarbeit mit dem ZV

Allgemeiner Hinweis der RL:

Auf korrekten Ablauf auf den Rechenstellen achten bei Ausgabe der Urkunden und Richtbögen

TOP 18 : Termine 2015 (auch Equitana) Datei

Siehe hierzu Datei

Equitana: Montag Zuchttag, **Sprecher: ?? Henning, Marlise, Alexander Jung
Barbara Frische**

Dienstag Sporttag

Termin ZA: 25.03.2015

TOP 19 : Ehrungen:

2 Ehrungen: Züchter und Zuchtpferd

Alternativ wird vorgeschlagen, es soll so vorgegangen werden, daß der Verband dem Ressort die Anzahl der Ehrungen vorgibt und das Ressort über den Modus der Vergabe entscheidet.

Antrag des ZA:

Antrag auf 2 Ehrungen mit Sleipnir-Preisen:

1 Preis für den Züchter des Jahres

1 Preis für das Zuchtpferd des Jahres

Eine Vorab-Bestätigung zu den fertig formulierten Anträgen durch das Präsidium wurde am 29.10.2013 eingeholt

Votum: Abstimmungsergebnis: einstimmig:

Antrag des ZA auf IPO-Änderung

Änderung der IPO im Bereich der Ehrungen von erfolgreichen Zuchtpferden

Siehe hierzu geänderte Datei IPO-Zuchtordnung §6 und § 7

Ehrenpreise als Ehrung für Stuten und Hengste mit erfolgreicher Nachzucht

1. IPZV-Ehrenpreis für Nachzucht

a) Stuten:

Für deutschgezogene Stuten mit mindestens 3 FIZO-Elite-Nachkommen erfolgt eine Ehrung von Seiten des Verbandes.

Pokal und Urkunde kreieren,

Pferde besonders hervorheben in WF Kristin übernimmt die Organisation

Begründung:

Die Stuten sind für die Zucht von besonderer Bedeutung, dennoch werden sie wenig beachtet – das sollte man ändern.

b) Hengste

Für deutschgezogene Hengste mit mindestens 8 FIZO-Elite-Nachkommen (erfolgt eine Ehrung von Seiten des Verbandes.

Pokal und Urkunde kreieren,
Pferde besonders hervorheben in WF Kristin übernimmt die Organisation

Ehrenpreis wird auf Antrag des Züchters oder Hengstleitung verliehen. Antrag wird an die ZL gestellt. Verleihung erfolgt auf dem Zuchtchampionat. Pferd soll nach Möglichkeit mit Nachkommen gezeigt werden

Eine Vorab-Bestätigung zu den fertig formulierten Anträgen durch das Präsidium wurde am 29.10.2013 eingeholt

Votum: Abstimmungsergebnis: einstimmig:

TOP 20: Verschiedenes

FIZO-Urkunden: Ausgabe der Urkunden wird überdacht keine Veränderung

Digitalisierung und Archivierung der Daten der von IPO-Prüfungen:

Prüfungsdaten müssen mit der FEIF-ID des Pferdes hinterlegt werden. Idealerweise für Eingabe in WF mit Farbe der

Fohlen und Micro-Chip da die Farbangabe der Datenblätter von den ZV nicht immer mit dem selben Farbschlüssel wie in WF gemacht worden sind

Daten müssen archiviert und veröffentlicht werden in geeigneter Form

Möglichkeit hierfür in WF muß geschaffen werden = Kristin

Alte Fohlendaten sind somit leider für statische Auswertung unbrauchbar da sie überwiegend ohne FEIF ID vorliegen. Weiteres Problem, dass die Bemerkungen (Kreuze) vom Linearen Richtbogen nicht digitalisiert sind. Für die statistische Auswertung des linearen Jungpferdebogens ist jedoch Auskunft über die Bemerkungen relevant (zumindest aus Sicht der FEIF).

Auftrag an Kristin:

Kristin wird hiermit beauftragt, in Zusammenarbeit mit WF eine entsprechende Einrichtung zu schaffen.

Anfallende Kosten hierfür müssen budgetiert werden

Votum: Abstimmungsergebnis: einstimmig:

Ende der Sitzung

09.11.2015 13:15 Uhr

Protokollführung:

Maria-Magdalena Siepe-Gunkel